IDS *aktuell*

Neues aus dem Leibniz-Institut für Deutsche Sprache in Mannheim

IDS LEIBNIZ-INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Leibniz Gemeinschaft

Ausgabe 1
März 2021

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

um dem immer stärker aufkommenden Coronafrust ein wenig entgegenzuwirken, haben wir in der neuen Ausgabe von „IDS *aktuell*“ wieder interessante News und Meldungen rund um das IDS zusammengetragen und zum Download bereitgestellt.

Wir laden Sie zur Teilnahme an unserer Jahrestagung ein, die am nächsten Dienstag, 9. März 2021 beginnt, und auch zur „Arbeitstagung zur Gesprächsforschung“, die ebenfalls noch im März stattfindet. Beide Veranstaltungen werden dieses Jahr situationsbedingt nur online angeboten.

Wir verabschieden unseren Administrativen Direktor, Harald Forschner, in den Ruhestand und begrüßen dessen Nachfolger Dr. Torben Heinze. Ebenso verabschieden wir die langjährige Direktionssekretärin Cornelia-Pfützer-König und heißen ihre Nachfolgerin Gabriele Hohlfeld willkommen.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns in der Reihe „Neuer Wortschatz“ mit dem Begriff „impfen“ und informieren über eine Online-Umfrage des IDS zum Thema „Verständlichkeit von Steuertexten“.

Ausführlichere Informationen zu diesen und anderen Themen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Eine anregende Lektüre wünscht
Ihre Redaktion

AKTUELLES

Zur Erinnerung: IDS-Jahrestagung 2021

Die 57. **Jahrestagung des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache (IDS)** wird in diesem Jahr als **Online-Konferenz** vom **9. bis 11. März 2021** stattfinden.

Das Thema lautet:
„Sprache in Politik und Gesellschaft. Perspektiven und Zugänge“.

Das Programm und weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter: <www.ids-mannheim.de/jahrestagung2021>.

AKTUELLES

Verabschiedung von Harald Forschner und Begrüßung von Dr. Torben Heinze

Das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache verabschiedete am 28. Januar in einem internen digitalen Festakt seinen bisherigen Administrativen Direktor Harald Forschner in den Ruhestand. In seiner über dreißigjährigen Amtszeit arbeitete Harald Forschner zunächst als Verwaltungsleiter, ab 2018 als Verwaltungsdirektor und vom 1. Juli bis 31. Dezember 2020 als Administrativer Direktor und Mitglied des Vorstands eng mit den drei (Wissenschaftlichen) Direktorien zusammen.

Prof. Dr. Henning Lobin, Wissenschaftlicher Direktor des IDS, dankte Harald Forschner für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und begrüßte Dr. Torben Heinze als neuen Administrativen Direktor und Mitglied des Stiftungsvorstands des IDS.

Nach Studienaufenthalten in Bremen, Liverpool, Konstanz und Sydney promovierte Dr. Torben Heinze im Fach Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin. 2012 stieß er zur Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft in Berlin. Nach einer Unterbrechung als persönlicher Referent des Administrativen Geschäftsführers und Vizepräsidenten der Leibniz-Gemeinschaft am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) war er in der Leibniz-Geschäftsstelle zuletzt verantwortlich für den Verwaltungsausschuss der Leibniz-Gemeinschaft, ihr Forschungs-Controlling und Angelegenheiten der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz.

V.o.n.u.: Henning Lobin, Harald Forschner und Torben Heinze

Girls'Day am IDS

Wie schon in den vergangenen Jahren beteiligt sich das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache auch in diesem Jahr am sogenannten Girls'Day. Ein Tag extra für Mädchen, an dem Berufe entdeckt werden können, in denen aktuell Frauen eher selten vertreten sind. Mädchen sollen dazu motiviert werden, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen.

Am 22. April gibt das IDS bis zu 15 Teilnehmerinnen Einblick in das Berufsbild der Computer- bzw. Korpuslinguistin. Da auch noch Ende April mit Einschränkungen aufgrund der Coronapandemie zu rechnen ist, findet der Aktionstag digital statt.

Girls'Day
Mädchen-Zukunftstag

NEUERSCHEINUNGEN

Lobin, Henning/Witt, Andreas/Wöllstein, Angelika (Hg.) (2021): Deutsch in Europa. Sprachpolitisch – Grammatisch – Methodisch. (= Jahrbuch des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache 2020). Berlin/Boston: de Gruyter.

Die deutsche Sprache hat sich innerhalb Europas als Teil einer europäischen Sprachengemeinschaft entwickelt. Von besonderem wissenschaftlichen Interesse ist die Frage, wie sich Sprachen untereinander beeinflussen, verändern und mit welchen methodischen Zugängen und Sprachressourcen das zu untersuchen ist. Der ständige Austausch zwischen diesen Sprachen und die politischen Rahmenbedingungen in der Europäischen Union werfen darüber hinaus konkrete sprach- und bildungspolitische Fragen auf.

Lobin, Henning/Habermann, Mechthild (Hg.) (2021): Deutsche Sprache 1. Berlin: Erich Schmidt.

Carolin Müller-Spitzer/Alexander Koplenig/Frank Michaelis/Sascha Wolfer
Wochenaktuelle lexikalische Spuren der Corona-Krise in deutschen Online-Nachrichtenmeldungen.

Sören Stumpf
„Star Wars ist eben mehr so ein Männerding." Eine Korpusuntersuchung zur Syntax, Semantik und Pragmatik der Konstruktion [X Kopula *ein* Y-*Ding*].

Kaveh Bahrami Sobhani/Christa Dürscheid
Grammatische Nonstandard-Phänomene in deutschen und persischen Textnachrichten.

Klaus Welke
Semasiologie versus Onomasiologie. Semantische Rollen in der Konstruktionsgrammatik.

NEUERSCHEINUNGEN

González-Ribao, Vanessa (2021): Mediale Kommunikationsverben. Das Zusammenspiel von Verb- und Musterbedeutung im Sprachvergleich Deutsch-Spanisch. (= Konvergenz und Divergenz 12). Berlin/Boston: de Gruyter.

Die Studie untersucht die argumentstrukturellen Eigenschaften von medialen Kommunikationsverben. Das sind Verben, die sich auf Situationen beziehen, in denen die Kommunikation mithilfe eines technologischen Mediums erfolgt. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob bzw. inwiefern sich neue, aus dem Englischen entlehnte mediale Kommunikationsverben an die Argumentstrukturen bedeutungsverwandter Verben des Deutschen resp. des Spanischen anpassen.

Ausgezeichnet mit dem Peter-Roschy-Preis 2020.

Der SPRACHREPORT 1/2021 ist da und findet sich hier online

Im neuen Heft lesen Sie:

- Welcher Corona-Begrüßungstyp Sie sind;
- Inwiefern Anglizismen im Wortschatz der Pandemie teilweise ein „Must-have“ darstellen;
- Welche Begriffe der Corona-Arbeitswelt aktuell neu gebildet oder (nur) neu aufgelegt werden;
- Was ältere sprachliche Ausdrücke (z.B. *vlât* ‚Sauberkeit‘ in *Unflat*) über die fortwährende Präsenz von Ungleichzeitigkeit in unserer Sprache erzählen;
- Wie mit Methoden der forensischen Linguistik verschiedene Stilausprägungen von rechtsextremen Droh- und Schmähbriefen und linksextremen Selbstbezichtigungsschreiben ermittelt werden können;
- Welche Faktoren steuern, ob wir „die *orange* oder *orangene* Revolution“ schreiben;
- Welche Bedeutung Orte für jüdische Emigranten und Emigrantinnen aus deutschsprachigen Regionen Mitteleuropas in autobiografischen Interviews spielen (Korpus: Emigrantendeutsch in Israel: Wiener in Jerusalem);
- Welche Dialekte in Deutschland nach der Deutschland-Erhebung 2017 gesprochen werden und welcher Dialekt nach Aussage der Gewährspersonen in Deutschland am häufigsten gesprochen wird.

SERVICE

Online-Umfrage des IDS: Verständlichkeit von Steuertexten

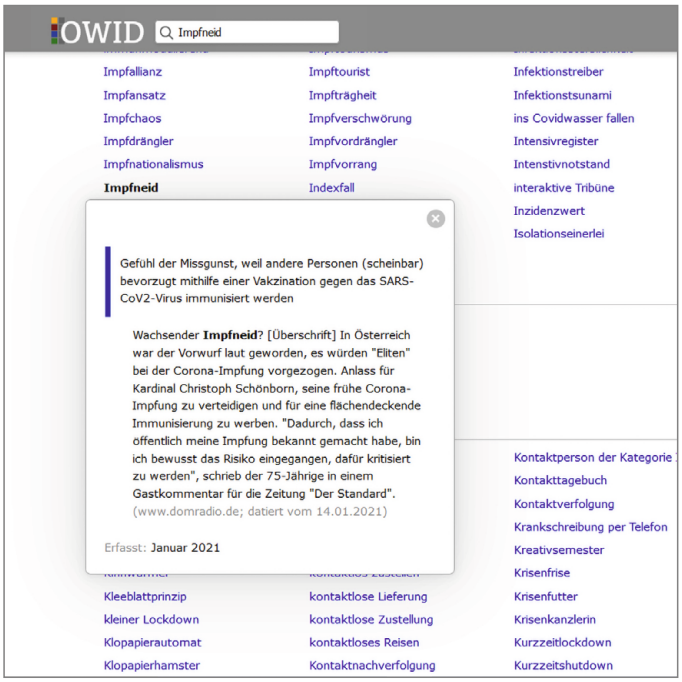
Werbepost zur Umfrage auf den Social Media-Kanälen des IDS (Facebook & Twitter)

Von Januar bis Anfang März 2021 hat sich das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache im Bundesprojekt „Bürgernahe Sprache“ in einer Online-Umfrage an die Bevölkerung gewendet. Das IDS verfolgt in dem Bundesprojekt zusammen mit den obersten Finanzbehörden das Ziel, Texte der Steuerverwaltung verständlicher zu gestalten. Mit der Beurteilung von Vorher-, aber auch Nachher-Texten werden die eigentlichen Adressatinnen und Adressaten der Texte über die Umfrage mit einbezogen. Das große Interesse kann an den über 2.300 vollständig ausgefüllten Fragebögen abgelesen werden. Dass so viele Zeitungen die IDS-Pressemitteilung aufgegriffen haben, Radiosender auf das Projekt und die Umfrage hingewiesen haben (u.a. SWR, BR, SR, Dlf Nova) und es sogar einen Fernsehbeitrag in SWR Aktuell (Rheinland-Pfalz) gab, hat zu dieser großen Resonanz stark beigetragen. Das ganze Projekt bedankt sich bei allen sehr herzlich für das Interesse und die Teilnahme an der Umfrage! Wir informieren dann über die Umfrageergebnisse auf den Projektseiten.

Vom *digitalen Impfpass* und *Impfneidern*

Das Neologismenwörterbuch dokumentiert in der Liste Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie mittlerweile knapp 1.200 neue Wörter und Wortverbindungen, die in der Berichterstattung über die Coronapandemie aufgekommen sind. Zuletzt sind u.a. eine Reihe neuer Wortschöpfungen zum Thema „Impfen“ hinzugekommen. Dazu zählen Kompositabildungen wie *Coronaimpfpflicht*, *Impfansatz* und *Impfpriorisierung* sowie feste Wortverbindungen wie *digitaler Impfpass* und *Impfpflicht light*. Manche stehen im Zusammenhang mit einem Impfstoff (z.B. *mRNA-Impfstoff*), dessen Verteilung (z.B. *Impfallianz*, *Impfstoffnationalismus*) oder dem kriminellen Handel damit (z.B. *Impfstoffmafia*). Andere beziehen sich auf die Verabreichung des Impfstoffs, d.h. das Impfen selbst (z.B. *Impfpriorität*, *Impfprivileg*, *passive Impfung*), darunter zunehmend auch wertende Bildungen wie z.B. *Impfvordrängler*, *Impfneid*, *Impfträgheit* und *Impfchaos*.

Senden Sie uns gern auch Ihre Wortvorschläge zum Thema „Impfen“! Wir werden die Liste weiterhin regelmäßig aktualisieren.



Informationen zu **Impfneid** in der Liste Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie

SERVICE

DGD-Release 2.15 – Neue Daten, Funktionalitäten, Tutorials

Seit Ende Januar ist die Version 2.15 der Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD) online. Die wichtigsten Neuerungen sind:

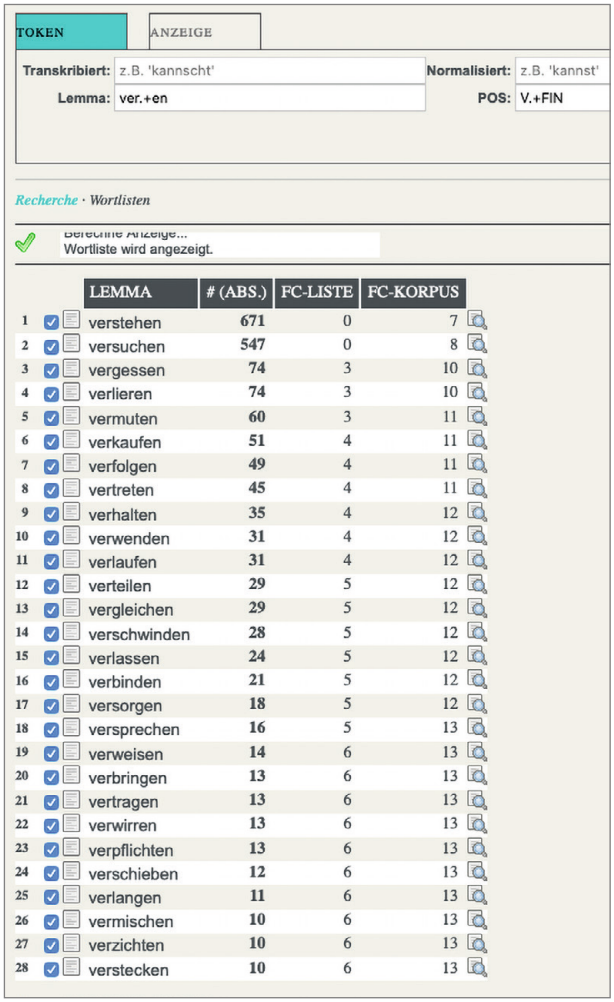
- Das Korpus ‘Deutsch Heute’ (DH) ist nun komplett: Alle Transkripte und Audios sind integriert, z.B. vervollständigen die fast 500 Stunden sprachbiografische Interviews das Korpus auf nun über 6 Millionen Tokens in über 1000 Stunden Material insgesamt. Damit ist mit DH nun das größte Variations-Korpus im deutschsprachigen Raum vollständig online recherchierbar.

- Zwei neue Korpora sind verfügbar: ‘Flucht und Emigration nach Großbritannien’ (FEGB) ist eine Sammlung von Interviews über Sprache und kulturelle Identität von Emigrant/innen, die 70 bis 80 Jahre nach ihrer Immigration nach Großbritannien aufgenommen wurden. Das Korpus ‘Fluchtgeschichten aus Ostpreußen’ (FGOP) besteht aus narrativen autobiografischen Interviews mit drei Überlebenden, die von Ereignissen der letzten Monate des Zweiten Weltkriegs berichten.

- Das Korpus ‘Zweite Generation deutschsprachiger Migranten in Israel’ (ISZ) wurde um 32 neue Aufnahmen ergänzt.

- Die neue Funktionalität zur Wortlisten-Recherche wurde eingeführt: Die Wortlisten-Funktion (Recherche > Wortlisten) erlaubt die flexible Zusammenstellung und den Vergleich von Wort-(Frequenz-)Listen zu den DGD-Korpora.

- Neue Tutorial-Videos erklären die DGD: Wir haben ein Video erstellt, das die Daten und Recherchemöglichkeiten in DH vorstellt. Auch zur Wortlistenfunktion haben wir ein Tutorial-Video erstellt: Seit kurzem ist ein neues Tutorial-Video online, das die Funktionen der DGD zum Teilen von nutzergenerierten Daten (Suchergebnisse, virtuelle Korpora, Kollektionen und jetzt auch Wortlisten) erklärt.



	LEMMA	# (ABS.)	FC-LISTE	FC-KORPUS
1	verstehen	671	0	7
2	versuchen	547	0	8
3	vergessen	74	3	10
4	verlieren	74	3	10
5	vermuten	60	3	11
6	verkaufen	51	4	11
7	verfolgen	49	4	11
8	vertreten	45	4	11
9	verhalten	35	4	12
10	verwenden	31	4	12
11	verlaufen	31	4	12
12	verteilen	29	5	12
13	vergleichen	29	5	12
14	verschwinden	28	5	12
15	verlassen	24	5	12
16	verbinden	21	5	12
17	versorgen	18	5	12
18	versprechen	16	5	13
19	verweisen	14	6	13
20	verbringen	13	6	13
21	vertragen	13	6	13
22	verwirren	13	6	13
23	verpflichten	13	6	13
24	verschieben	12	6	13
25	verlangen	11	6	13
26	vermischen	10	6	13
27	verzichten	10	6	13
28	verstecken	10	6	13

Die DGD dankt allen Datengeber/innen für die erfolgreiche Kooperation.

Zur DGD geht es hier.

SERVICE

AfD im Parlament

Die Studie, die der SWR und der Deutschlandfunk in Auftrag gegeben haben, resultiert aus der Wahrnehmung, dass sich Sprachgebrauch sowie Kommunikations- und Interaktionsverhalten in den Parlamenten verändert haben, seit die AfD dort anwesend ist. Um diese Wahrnehmung empirisch zu verifizieren oder zu falsifizieren, wurden exemplarisch die Parlamentsprotokolle der laufenden 16. Legislatur des baden-württembergischen Landesparlaments untersucht. Außerdem wurden mit einem quantitativen korpuslinguistischen Ansatz Frequenzanalysen erstellt und mit der 15. Wahlperiode verglichen.

Vorausgesetztes Szenario ist das eines demokratischen Parlaments als Ort der direkten Kommunikation und Interaktion. Das bedeutet, dass der Fokus nicht allein auf die AfD gerichtet war, sondern auf das kommunikative und interaktive Verhalten aller Beteiligten. Weitere Infos und die vorläufigen Ergebnisse finden Sie hier.

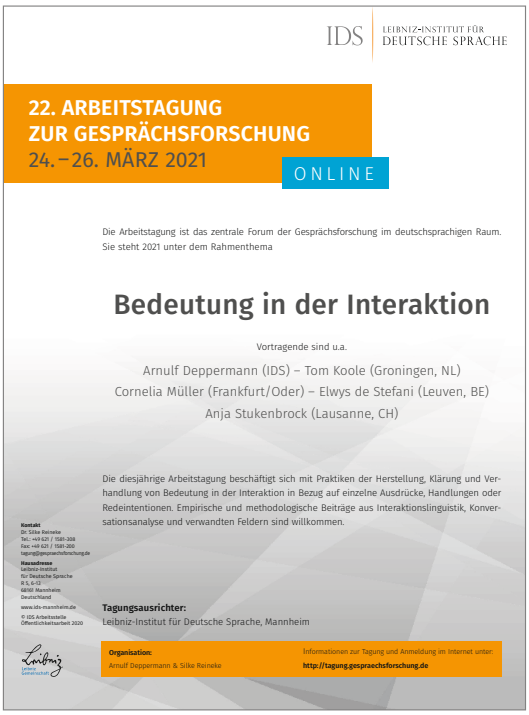
TAGUNGEN, KOLLOQUIEN, WORKSHOPS

Zweiter Workshop zum Informationsaustausch der Open-Access-Monografienfonds

Am 20. Januar trafen sich 40 Betreiber/innen von Open-Access-Monografienfonds deutscher Universitäten und Forschungseinrichtungen beim zweiten Workshop zum Informationsaustausch der Monografienfonds. Organisiert wurde das virtuelle Treffen von Monika Pohlschmidt mit den Kooperationspartner/innen des Leibniz Publikationsfonds für Open-Access-Monografien. Die Veranstaltung wurde von Olaf Siegert, dem Sprecher des AK Open Access der Leibniz-Gemeinschaft, moderiert. Nach der Präsentation neuer Monografienfonds wurde die Frage thematisiert, was Open-Access-Kosten sind. Impulse hierfür boten ein Entwurf zur Differenzierung von Open-Access-Kosten in den SSH einiger Verlage für die ENABLE-Community und die im Herbst 2020 erschienene Handreichung Förderung wissenschaftlicher Buchpublikationen im Open Access der Allianz-AG Wissenschaftliches Publikationssystem, die von Kristine Hillenkötter präsentiert wurde. Ein praxisorientierter Informationsaustausch über das Kommunikationdreieck Verlag-Autor-Förderfonds und die Frage der Förderkriterien für Open-Access-Bücher rundete die für alle gewinnbringende Veranstaltung ab.

TAGUNGEN, KOLLOQUIEN, WORKSHOPS

22. Arbeitstagung zur Gesprächsforschung


IDS LEIBNIZ-INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE

22. ARBEITSTAGUNG
ZUR GESPRÄCHSFORSCHUNG
24. – 26. MÄRZ 2021
ONLINE

Die Arbeitstagung ist das zentrale Forum der Gesprächsforschung im deutschsprachigen Raum. Sie steht 2021 unter dem Rahmenthema

Bedeutung in der Interaktion

Vortragende sind u.a.
Arnulf Deppermann (IDS) – Tom Koole (Groningen, NL)
Cornelia Müller (Frankfurt/Oder) – Elwys de Stefani (Leuven, BE)
Anja Stukenbrock (Lausanne, CH)

Die diesjährige Arbeitstagung beschäftigt sich mit Praktiken der Herstellung, Klärung und Verhandlung von Bedeutung in der Interaktion in Bezug auf einzelne Ausdrücke, Handlungen oder Redeintentionen. Empirische und methodologische Beiträge aus Interaktionslinguistik, Konversationsanalyse und verwandten Feldern sind willkommen.

Kontakt
Dr. Silke Reineke
Tel.: +49 621 / 1581-208
Fax: +49 621 / 1581-200
tagung@gespraechsforschung.de

Hausadresse
Leibniz-Institut
für Deutsche Sprache
R 5, 6–13
68161 Mannheim
Deutschland

www.ids-mannheim.de

© IDS Arbeitsstelle Öffentlichkeitsarbeit 2020

Tagungsausrichter:
Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim

Organisation:
Arnulf Deppermann & Silke Reineke

Informationen zur Tagung und Anmeldung im Internet unter:
http://tagung.gespraechsforschung.de

Das Rahmenthema der Tagung lautet **„Bedeutung in der Interaktion“** und findet vom 24. bis 26. März online statt.

Downloaden Sie das Programm der 22. Arbeitstagung hier und das Abstractheft hier.

Die Keynotes, Vorträge und Projektpräsentationen werden vorab allen Angemeldeten zur Verfügung gestellt. Wir hoffen, dass so auch diejenigen teilnehmen können, die vielleicht aufgrund von Zeitverschiebung an vielen Slots nicht live dabei sein können.

PERSONALIA

Am 25. Februar wurde durch unseren Wissenschaftlichen Direktor Prof. Dr. Henning Lobin in einem coronagerechten feierlichen Rahmen unsere langjährige Mitarbeiterin **Cornelia Pfützer-König** in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie leitete von August 1989 bis Februar 2021 das Direktionssekretariat.

Das IDS bedankt sich herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit über viele Jahre. Ihre Nachfolge tritt **Gabriele Hohlfeld** an, die wir ebenso herzlich am IDS begrüßen.

Gabriele Hohlfeld

Dr. Lutz Gunkel habilitierte sich am 9. Dezember 2020 an der Universität des Saarlandes. Die eingereichte Habilitationsschrift unter dem Titel „Sprachvergleichende Studien zur Syntax und Semantik der Nominalphrase im Deutschen“ besteht aus den Kapiteln, die Lutz Gunkel für die 2017 erschienene „Grammatik des Deutschen im europäischen Vergleich“ geschrieben hat. Es handelt sich um eine (kumulative) Habilitation, die ganz aus einem Projekt der Abteilung Grammatik des IDS hervorgegangen ist. Das IDS gratuliert herzlich!

Lutz Gunkel

PERSONALIA

Am 3. Februar feierte **Norbert Cußler-Volz** sein 25-jähriges IDS-Jubiläum. Der Wissenschaftliche Direktor des IDS, Prof. Dr. Henning Lobin, überreichte ihm die Urkunde des Landes Baden-Württemberg und dankte Norbert Cußler-Volz besonders für seine Kreativität im grafischen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und für sein Engagement als IDS-Betriebsratsvorsitzender.

Dr. Petra Storjohann, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Lexik, ist neue Herausgeberin der Reihe „Literaturhinweise zur Linguistik“ (LizuLi), die im Universitätsverlag Winter erscheint.

Die bibliografische Reihe erschließt zentrale Themen der Linguistik und richtet sich vor allem an Studierende und Lehrende <https://pub.ids-mannheim.de//laufend/lizuli/>.

Seinen 80. Geburtstag feierte am 8. Februar 2021 **Prof. Dr. Werner Kallmeyer**. Er leitete ab 1979 die Abteilung „Sprache und Gesellschaft“ – heute Pragmatik – und war darüber hinaus ab 1997 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2006 auch stellvertretender Direktor des IDS.

Norbert Cußler-Volz und Henning Lobin

Petra Storjohann

Werner Kallmeyer

Am 31. Dezember 2020 ging **Susanne Feix** in den Ruhestand. Sie begann 1991 ihre Tätigkeit am IDS und war zuletzt als Sekretärin und DV-Assistentin im Programmbereich Korpuslinguistik beschäftigt.

BILDNACHWEISE FÜR DIESE AUSGABE

Schnedermann (2 oben, unten); Trabold (2 Mitte, 8 unten links, 9 unten links und rechts); Berlin/Boston: de Gruyter (3 oben, 4 oben); Berlin: Erich Schmidt (3 unten); Mannheim: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (4 unten); privat (8 unten rechts, 9 Mitte)

IMPRESSUM

IDS aktuell

Redaktion:
Dr. Annette Trabold, Barbara Stolz
Satz und Layout: Sonja Lux

Leibniz-Institut für Deutsche Sprache
R 5, 6-13 • 68161 Mannheim

ids-aktuell@ids-mannheim.de
http://www.ids-mannheim.de

www.facebook.com/ids.mannheim

@IDS_Mannheim

© 2021 IDS Mannheim.
Alle Rechte vorbehalten.